

## Pressemitteilung

### Elektronische Patientenakte in Norddeutschland (ePA): Viel Potenzial, wenig Nutzung

#### Pharma-Deutschland-Landesverband Nord blickt auf 100 Tage ePA zurück

**Berlin (6. August 2025)** – 100 Tage nach ihrer bundesweiten Einführung (am 29. April) gewinnt die elektronische Patientenakte (ePA) nur langsam an Bedeutung. Eine Befragung der dpa bei der Techniker Krankenkasse (TK), den Allgemeinen Ortskrankenkassen (AOK) und der Barmer hatte ergeben, dass nur 1,2 Millionen von 44 Millionen angelegten Akten von den Versicherten aktiv genutzt werden.

Diesen Trend bestätigt eine von Pharma Deutschland in Auftrag gegebene repräsentative Civey-Umfrage: Fast **75** Prozent der Befragten im Landesverband Nord (Stand: 31.07.2025) gaben an, die ePA zu kennen – ein Wert, der bereits im April 2025 bei **72** Prozent lag. Zwar ist der Anteil der Personen, die die ePA tatsächlich nutzen, in den vergangenen 100 Tagen von **13,7** auf **17** Prozent gestiegen. Er bleibt aber damit weiter auf einem insgesamt niedrigen Niveau.

Der Landesverband Nord hat im Vergleich zu den anderen Landesverbänden von Pharma Deutschland die höchsten Nutzungszahlen. Mit **17** Prozent liegt der Norden laut Umfrage deutlich vor den Landesverbänden NRW (**13,5** Prozent) und Bayern (**12,9** Prozent). Vergleicht man die Bundesländer im Landesverband hat Hamburg mit **19,6** Prozent den höchsten Wert, gefolgt von Schleswig-Holstein mit **18,6** Prozent, Niedersachsen mit **16** Prozent und Bremen mit **14** Prozent. Niedersachsen und Bremen liegen unter dem Bundesdurchschnitt.

Zentrale Hürden für die Nutzung der ePA sind nach Ansicht von Pharma Deutschland eine komplizierte Registrierung für Versicherte, technische Probleme sowie eine unzureichende

Ihre Ansprechpartner in der  
Pharma Deutschland-Pressestelle:

**Hannes Hönemann**  
Leiter Abteilung Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

T. 030 | 308 75 96-138  
hoenemann@pharmadeutschland.de

**Anna Frederike Gutzeit**  
Referentin Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

T. 030 | 308 75 96-114  
gutzeit@pharmadeutschland.de

Informationslage. Hinzu kommt, dass viele Versicherte mit dem digitalen Umfeld des Gesundheitswesens nach wie vor wenig vertraut und unsicher sind.

Die Vorsitzende des Landesverbandes Nord, Babette Reiken, betont, dass der alltägliche Vorteil der ePA für Versicherte noch mehr in den Fokus gerückt werden muss. „Nach 100 Tagen liegen die Nutzungszahlen der elektronischen Patientenakte in der Region Nord über dem Bundesdurchschnitt. Trotzdem gibt es hier noch viel Luft nach oben, denn die Umfrageergebnisse weisen auf eine deutliche Lücke zwischen Kenntnisstand und tatsächlicher Nutzung hin. Um diese zu schließen, braucht es ein kontinuierliches Informationsangebot zur ePA, denn nur so kann den Versicherten der konkrete Mehrwert nähergebracht werden, der ja gerade durch die flächendeckende Nutzung entsteht. Wenn wir ein modernes, patientenorientiertes Gesundheitssystem wollen, dann heißt es jetzt: dranbleiben.“

Für Pharma Deutschland und seine Landesverbände ist die ePA ein entscheidender Schritt auf dem Weg zur Digitalisierung des deutschen Gesundheitswesens. Mittel- bis langfristig wird sie Versorgung und Therapie deutlich effizienter und individueller machen.

<b>Bundesland/ Landesverband</b>	<b>ePA-Bekanntheit</b>	<b>ePA- Nutzung</b>
Baden-Württemberg	67,3%	15,9%
Bayern	69,0%	12,9%
Berlin	71,1%	16,0%
Brandenburg	72,5%	18,0%
Bremen	76,0%	14,0%
Hamburg	79,0%	19,6%
Hessen	76,1%	16,0%
Mecklenburg-Vorpommern	70,6%	14,1%
Niedersachsen	74,6%	16,0%
Nordrhein-Westfalen	73,2%	13,5%
Rheinland-Pfalz	70,8%	13,7%
Saarland	65,8%	13,7%
Sachsen	70,4%	17,6%
Sachsen-Anhalt	69,8%	15,7%
Schleswig-Holstein	71,3%	18,6%

Thüringen	72,8%	11,3%
PD Landesverband Ost	71,1%	15,9%
PD Landesverband Mitte	73,2%	14,9%
PD Landesverband Bayern	69,0%	12,9%
PD Landesverband Nord	74,6%	17,0%
PD Landesverband BaWÜ	67,3%	15,9%
PD Landesverband NRW	73,2%	13,5%

*Hinweis zu den Ergebnissen:  
Grundgesamtheit: Bundesdeutsche Gesamtbevölkerung ab 18 Jahren;  
Statistischer Fehler: 2,5 %; Stichprobengröße gesamt: 5.000; Befragungszeitraum:  
01.07.2025 – 31.07.2025; alle Daten werden im Civey-eigenen Panel mit  
verifizierten Teilnehmenden erhoben. Die Ergebnisse sind unter Berücksichtigung  
des angegebenen statistischen Fehlers repräsentativ für die angegebene  
Grundgesamtheit.*

---

***Im Auftrag von Pharma Deutschland führt das Meinungsforschungsinstitut Civey seit Januar 2025 ein kontinuierliches Live-Monitoring zur individuellen medizinischen Versorgungssituation sowie zu Erfahrungen im Kontext pharmazeutischer Themen durch. Die Anzahl der Antworten, die stellvertretend für die Grundgesamtheit in der Stichprobe zur Berechnung des repräsentativen Ergebnisses berücksichtigt werden, liegt bei 5.000 Befragten bundesweit und bei rund 800 für den Landesverband Bayern. Die erhobenen Daten werden nach den sechs Landesverbänden von Pharma Deutschland differenziert analysiert. Die Ergebnisse sind repräsentativ für die angegebene Grundgesamtheit. Für die Berechnung regionaler Ergebnisse nutzt Civey Small-Area-Methoden mit einem Echtzeit-Modell. Dazu werden die Ergebnisse auf Basis einer modellbasierten, statistischen Methode für kleine Datenräume erhoben. Weitere Informationen und Ergebnisse finden Sie auf unserer Webseite.***

***Der Pharma Deutschland e.V. ist der mitgliederstärkste Branchenverband der Pharmaindustrie in Deutschland. Er vertritt die Interessen von rund 400 Mitgliedsunternehmen, die in Deutschland ca. 80.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen. Die in Pharma Deutschland e.V. organisierten Unternehmen tragen maßgeblich dazu bei, die Arzneimittelversorgung in Deutschland zu sichern. So stellen sie fast 80 Prozent der in Apotheken verkauften rezeptfreien und fast zwei Drittel der rezeptpflichtigen Arzneimittel sowie einen Großteil der stofflichen Medizinprodukte für die Patientinnen und Patienten bereit. Unter [www.pharmadeutschland.de](http://www.pharmadeutschland.de) gibt es mehr Informationen zu Pharma Deutschland.***